

Nr. 82

Strompreispaket

09. November 2023

Mittelstand begrüßt Absenkung der Stromsteuer, fordert aber deutliche Nachbesserungen

Berlin – Der Mittelstand. BVMW begrüßt, dass die vom Verband seit langem geforderte Absenkung der Stromsteuer umgesetzt werden soll.

„Die ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein und wird nicht zu den erwünschten Effekten führen“, sagt Mittelstandschef Christoph Ahlhaus.

Die im Paket der Bundesregierung angekündigte Strompreiskompensation solle nur für rund 350 Unternehmen gelten. Unklar sei, inwieweit hier auch mittelständische Unternehmen berücksichtigt werden sollen, bemängelt Ahlhaus.

Es bestünde die Gefahr, dass die Breite der mittelständischen Unternehmen vom Strompreispaket der Bundesregierung nicht profitieren würden, was zu einer Existenzbedrohung der kleineren und mittleren Unternehmen führen werde.

„Das Strompreispaket kann nur ein erster Schritt sein. Nun muss zu Gunsten des Mittelstands als Rückgrat der deutschen Wirtschaft deutlich nachgebessert werden“, sagt Ahlhaus. Sein Vorschlag: Vergleichbar mit der auf fünf Jahre begrenzten Konzernentlastung, die Umsatzsteuer für Strom für fünf Jahre auf 7 Prozent abzusenken.

Außerdem vermisst der Mittelstandschef Standortgarantien, die die Bundesregierung als Voraussetzung von Hilfen dringend einfordern müsse. Beim Mittelstand wären diese Garantien nicht erforderlich, da die kleinen und mittleren Unternehmen dem Standort Deutschland, trotz schwieriger Bedingungen, traditionell eng verbunden sind.

Über den Verband.

Der Mittelstand. BVMW e.V. ist die größte, politisch unabhängige und branchenübergreifende Interessenvereinigung des deutschen Mittelstands.

Weitere Informationen unter: www.bvmw.de

Der BVMW. Gemeinsam für einen starken Mittelstand.

Der Mittelstand. BVMW e. V. • Bundeszentrale • Leiter Presse und Kommunikation: Lutz Kordges • Potsdamer Straße 7 • 10785 Berlin
Telefon: 030 533206-302 • presse@bvmw.de • www.bvmw.de